

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 49

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Badeöfen reguliert, zwei neue Klosets mit englischem Paisley Spülkasten montiert und Abtrittablaufleitung verändert. Neue Niederdruckwascheinrichtung gemacht.

5. Eine Wascheinrichtung mit kupfernem Waschherd, in Verbindung mit Emailwanne für Bad- und Wsch-trog, samt Wasserzuleitung erstellt.

6. Klosott mit Spülkasten, Wsch-tisch mit Zu- und Ableitung.

7. Abort und Dachwasserableitung, Klosets mit direkter Spülung und gußeisernem Wandbrunnen-montiert.

8. In Neubau Abort mit Dachwasserableitung versehen, Wsch-trogabläufe aus Gußrohr mit Zementfugen erstellt, sowie schmiedeiserne Ablaufröhre mit Bleisiphon zu Porzellanwandbrunnen montiert. Sezen von Klosets mit Spülkästen und $1\frac{1}{2}$ " Bleirohr mit englischer Blombe.

9. Gasinstallation eines ganzen Hauses vom Keller aus mit $1\frac{1}{2}$ " Steigleitung nach 7 Küchen samt Sezen der Gasuhren und Verbinden mit Leuchter und Gas-herden. Prüfen der Gasleitung mit Petrol-Aether-Apparat. Verwendung von zirka 100 m Gasrohr.

Außer den vorhin erwähnten Arbeiten wurde eine Musterwarmwasseranlage mit 200 l haltendem Boiler und indirekter Erwärmung des Wassers, also durch eingebaute Heizschlangen im Boiler, erstellt. Im Kellergeschöß ist der Boiler liegend über der Heizung montiert. Zur Speisung der Heizschlange im Boiler dient ein über demselben liegendes, mit Schwimmflügelhahn versehenes Reservoir, während das Gebrauchswasserreservoir des Boilers im zweiten Stockwerk untergebracht ist. Dieses letztere erhält seine Kaltwasserzuleitung nicht durch Schwimmflügelhahn, sondern durch eine Wideranlage vom Keller aus. Die Warmwasserzapfstellen können nun im Hause beliebig verteilt werden und sind in dem schon früher erwähnten, speziell hergerichteten Ausstellungssaal mit Anschluß an die Toiletten, vorgeführt.

Einer verdankenswerten Einladung des Herrn A. Buchhofer folgend, fanden die Kursteilnehmer Gelegenheit, in einem Neubau eine im Betrieb vorgeführte Musterküche samt Warmwasseranlage mit Boiler, bestimmt für kleinere Familien, zu besichtigen. Der Herd enthält einen Rost für den Sommer und einen für den Winter; er ist mit einem Wasserkörper umgeben, durch Zirkulation mit der Heizschlange im Boiler verbunden und erwärmt das Wasser sehr rasch. Die Anlage mit dem speziellen Rost für den Winter gestattet, außer den Warmwasserzapfstellen am Herd, am Schüttstein und der Baderwanne, noch 4 Radiatoren, welche durch einen Hebelhahn einzuschalten sind, als Wärmequelle der Etagenheizung in Betrieb zu setzen.

Am Schlusse des Kurses konnte den Teilnehmern infolge des Entgegenkommens des Herrn Direktor Hofmann, dem wir dafür sehr dankbar sind, die Besichtigung des Gurnigel-Etablissements mit seinen vorzüglichen sanitären Einrichtungen ermöglicht werden. Unter der fundigen Führung unseres Lehrmeisters, Herrn Sutter, der einen Teil dieser Installationen selbst ausgeführt hatte, erhielten sie einen Einblick in die unter Hoch- und Niederdruck stehenden Warmwasseranlagen, welche Boiler von 300—1200 l aufweisen, und bei denen die Erwärmung des Wassers durch Heizschlangen im Kochherd vermittelt Dampfleitung und Zentralheizung erfolgt. Sehr interessant ist die Warmwassereinrichtung für Bäckerei, sowie der Kühlraum für Milch und die Injektoreinrichtung zum Fischtrog. Nicht weniger lehrreich war das Studium der Zu- und Ableitung für hydraulische Aufzüge, sowie der Klosettanlagen mit sekundärer Entlüftung.

Hoch befriedigt über die Fülle von Belehrung, die ihnen geboten worden, kehrten die Kursteilnehmer von

diesem Ausfluge zurück, der als würdiger Abschluß unseres ersten Kurses für Gas- und Wasserinstallation bezeichnet werden darf.

Von den Kursteilnehmern fanden zwei sofortige Anstellung als Installateure in einer erstklassigen Firma, während die übrigen ihre gesammelten Kenntnisse in den Dienst des väterlichen Geschäftes stellten. Zu Handen allfälliger Interessenten bemerken wir, daß ein neuer Kurs auf Mitte April nächsthin seinen Anfang nimmt und die Anmeldungen zu demselben schon jetzt von der Direktion der Lehrwerkstätten entgegen genommen werden, welche jede wünschenswerte weitere Auskunft erteilt.

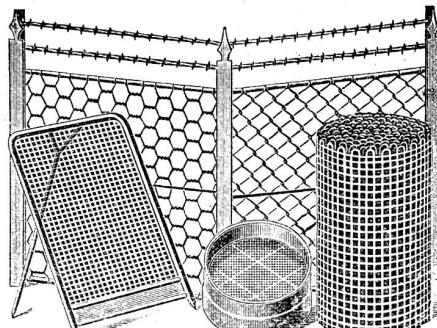
Allgemeines Bauwesen.

Gemeindewasserversorgung Goldingen-Uetikon. Unter dieser Bezeichnung hat die von den Gemeinden Stäfa, Männedorf und Uetikon durch je drei Delegierte bestellte Kommission ihre Tätigkeit begonnen und sich gemäß dem ihr zustehenden Rechte selbst konstituiert. Als Präsident wurde bezeichnet Herr Hans Sulzer, Leihfasseverwalter, Stäfa; als Vizepräsident Herr Sparkasseverwalter Ad. Fierz, Männedorf, welcher zugleich das Quästorat übernommen hat. Diese zwei Genannten bilden mit Herrn Präsident Kunz, Uetikon, die engere Kommission für Vorberatung und Durchführung der gefassten Beschlüsse. — Außerhalb dieser Kommission wurde als Aktuar bezeichnet Herr Fritz Busch-Kunz, Stäfa.

Die Kommission hat in ihrer ersten Sitzung ein vom Gemeinderat Zollikon eingegangenes Gefuch um Abgabe von 800—1000 Minutenliter Goldinger Quellwasser behandelt. Von dem Standpunkt ausgehend, daß die Notwendigkeit der Fassung neuer Gemeindebeschlüsse seitens der durch Gesellschaftsvertrag verbundenen Gemeinden Stäfa, Männedorf und Uetikon unter allen Umständen vermieden werden müsse, machte die Kommission der Gemeindebehörde von Zollikon den Vorschlag, es möge Zollikon das in Goldingen über die 2500 Minutenliter hinaus vorhandene Wasser (circa 1500 Min.-Liter) und die durch die gemeinsame Ableitung über 800,000 Fr. sich ergebenden Mehrkosten übernehmen. Diese 1500 Min.-Liter wären Zollikon auf circa 900,000 Fr., d. h. der Minutenliter auf ca. 600 Fr. zu stehen gekommen. Diese Offerte wurde gemacht in der Meinung und Voraussetzung, daß Zollikon sich mit den von Uetikon abwärts gelegenen, Quellwasser benötigenden Gemeinden in Verbindung setze behufs gemeinsamer Neuernahme

Mech. Drahtwaren-Fabrik Schaffhausen-Hallau

G. Bopp
Erstes
Spezialgeschäft
für
extra starke



Drahtgitter gewellt, gekröpft, gestanzt für Wurfgitter, Maschinen-Schutzgitter etc.
Drahtgewebe für chem.-techn. Zwecke, Baumeister etc., in Eisen, Messing, Kupfer, verzinkt, verzinkt, roh.
Drahtgeflechte für Geländer, Aufzüge etc. Komplette Einzäunungen von Etablissements.
Drahtsiebe für Giessereien und Baugeschäfte, Fabriken, in jed. Metall, in sauberer Ausführung. 768 a v
Wurfgitter für Sand, Schnellster, billigster und bester Bezug, und Kohlen. — Preisslisten gratis.

Heinr. Hüni im Hof in Horgen

(Zürichsee)

Gerberei

+ Gegründet 1728 +

Riemenfabrik

3307

Alt bewährte
Ia QualitätTreibriemen mit Eichen-
Grubengerbung

Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

dieser 1500 Min.-Liter und der bezüglichen Kosten. An-
gesichts der in verschiedenen Gemeinden herrschenden
reigen Bautätigkeit würde es nach Ansicht der Kommission
nicht schwer gehalten haben, diese 1500 Minutenliter zu
plazieren.

Der Gemeinderat Zollikon erachtete aber das Risiko
und die der Gemeinde zufallende Belastung als zu groß
und lehnte die Offerte der Kommission ab. Damit ist
leider eine Beteiligung des untern Bezirksteils am Gol-
dingerwerk wohl für alle Seiten ausgeschlossen, was zu
bedauern, aber nach dem Fehlen eines Zusammenschlusses
der untern Gemeinden nicht mehr zu ändern ist.

Die Ausgabe der bestellten Wasserkommission bleibt
nunmehr auf die Ausführung des Werkes von Gold-
ingen bis Uetikon beschränkt und ist eventuell nur
noch ein kleineres Wasserquantum ab Uetikon erhältlich,
was von dort aus vom Käufer auf eigene Kosten fort-
geleitet werden muss.

Letzter Tage ist auch vom Gemeinderat Meilen eine
Anfrage an die Kommission ergangen wegen Abgabe von
2—300 Minutenliter Wasser. Unter der Voraussetzung,
daß keine neuen Gemeindebeschlüsse seitens der drei Ver-
tragsgemeinden notwendig werden, d. h. daß Meilen das
Wasser in Uetikon abnehme und auf eigene Kosten weiter-
leite, hat sich die Kommission zur Abgabe des angefragten
Quantums bereit erklärt und es schwelen hierüber nun
Unterhandlungen.

Die Wasserkommission hat dem Hrn. Ingenieur
J. Voßhard in Thalwil die Bauleitung für das
projektierte Werk nunmehr endgültig übertragen in Be-
rücksichtigung seiner initiativen Tätigkeit für das Gol-
dingerwerk und seiner mehrjährigen, mühevollen Vor-
arbeiten für dasselbe. Die vielfachen, sehr günstig lautenden
Empfehlungen und Zeugnisse von Gemeindebehörden
über ausgeführte, große Wasserversorgungsanlagen, die
Hr. J. Voßhard der Kommission aus seiner langjährigen
Praxis vorzuweisen in der Lage war, haben die Kom-
mission ohne Anstand dazu geführt, dem Hrn. Voßhard
diese Bauleitungsaarbeit zu übertragen, mit welcher letzterer
nunmehr sofort beginnen wird.

Merkblätter.

Bon der oberen Donau wird der "Frankfurter
Zeitung" berichtet: Lang- wie Sägholz steigt fort-
während noch im Preise. Letzteres erzielte dieser Tage
bei einer größeren Holzversteigerung im Bezirke Tutt-
lingen 122 v. H., ersteres 117 v. H. Brennholz: Buchen-
scheite Mf. 9—11, Forchanscheite Mf. 6—7, Papierholz
M. 8,60—9.

Aus Mannheim wird demselben Blatte mitgeteilt:
Um Brettermärkte setzte sich die steigende Preisbewegung

fort, besonders bei der "guten" Ware, die bei knappem
Angebote für prompte Bezüge am meisten gesucht war.
Die Einkaufspreise bei den Produzenten Süddeutschlands
sind im allgemeinen heute um 10—15 % höher, als zu
gleicher Zeit des Vorjahres. Der süddeutsche Groß-
handel hat beträchtliche Posten Schnittwaren aufgekauft,
wodurch die Stimmung sich weiter befestigen konnte.
Mit üblicher Waldkante geschnittenne Kanthölzer wurden
zuletzt frei Mannheim für März-Lieferungen zu Mf. 43
bis 45 für den m³ angeboten.

Vom Rheine wird der "Kölner Volkszeitung"
aus Fachkreisen berichtet: Am Brettermärkte Süddeutsch-
lands hat sich infosfern eine Wendung vollzogen, als sich
die süddeutschen Großhändler am Einkauf mehr beteiligten.
Die Hersteller von Sägewaren haben allerdings
die Preise zum Teil sogar noch erhöht; je nach den
Sorten schwankt der Aufschlag für süddeutsche Bretter
zwischen 10 und 15 %. Große Händlerfirmen haben
einen wesentlichen Teil der bayerischen Brettererzeugung
aufgekauft, stossen aber jetzt beim Weiterverkauf, wegen
der hohen Preise, auf erhebliche Schwierigkeiten.
In Rheinland und Westfalen kaufen die Händler vorläufig
nur beschränkte Posten süddeutscher Bretter, weil sie mit
Abschwächung der Preise rechnen. Memeler Ware wurde
dagegen, weil billiger, viel gekauft. Besonders hoch
werden zurzeit die Preise für "gute", süddeutsche Bretter
gehalten, was dem Mangel an verfügbaren Vorräten
zuzuschreiben ist. Schmale, "gute" Bretter finden ja
auch bei der Herstellung von Hobelholz ausgedehnte
Verwendung; als Hauptabnehmer der breiten "guten"
Bretter tritt das Schreinergewerbe auf. Gegen sonst um
diese Jahreszeit wurden Bretter von den oberrheinischen
Häfen nach dem Mittel- und dem Niederrheine, sowie
nach Westfalen rege verladen; guter Wasserstand und
niedrige Schiffsfrachten begünstigten dies. An Schiffs-
fracht wurden zuletzt ab Mannheim nach Köln-Duisburg
M. 18—19 die 10 t gezahlt.

Vom nordischen Märkte für weißes Holz vorliegende
Berichte besagen, daß die Festigkeit in vollem Umfang
anhält. Angebote von weißem Holz beziehen sich durch-
weg nur auf Lieferung in späteren Cristen oder auf
weniger gute Marken. Rotes schwedisches Holz ist sehr
teuer. Amerika hält jetzt auch entschieden auf höhere
Preise, weil im Lande selbst Absatz und Bewertung besser
geworden sind. Für breite amerikanische Pitch Pine-
und Red Pine-Bohlen haben die Preise wesentlichen
Aufschlag erfahren.

Die jüngsten Versteigerungen von Rundholz in den
süddeutschen Waldungen ließen erkennen, daß noch immer
gute Kauflust besteht. Hier und da reichten allerdings
die erzielten Preise nicht an die forstamtlichen Anschläge
heran; bei der Mehrzahl der Verkäufe waren jedoch

GEWERBEKUSCHOK
WINTERTHUR